

# Verlegeanleitung

## Döllken-Heißschmelzkleber

Für die Verarbeitung  
folgender Döllken  
Sockelleisten:

- ✓ EP 60/13
- ✓ S 60 flex life Top
- ✓ S 100 life
- ✓ Cubu flex life
- ✓ TS 60 life Top
- ✓ TS 100 life
- ✓ C 60 life Top
- ✓ C 100 life
- ✓ D 60 life Top
- ✓ System MD 63
- ✓ System SL 48
- ✓ CSL 70
- ✓ USL 60
- ✓ HSL 6
- ✓ HSL 8
- ✓ TLE 55
- ✓ TL 55

Heißklebepistole HKP 220, inkl. Koffer



Heißschmelzkleber HKS 18/300



# Montagebedingungen

## Prüfung des Untergrundes:

Die Verlegereife der Wand muss, wie beim Boden, auf ihre Tragfähigkeit, Verklebbarkeit und Feuchtigkeit geprüft werden (VOB). Der Untergrund muss fest, trocken, eben (z.B. DIN 18202), fett- und staubfrei, sowie frei von Trennmitteln und alten Klebstoffresten sein. Insbesondere darf nicht auf losen Wanduntergründen, Farben, Tapeten oder ähnlichen

Wandbeschichtungen geklebt werden. Die Haftfläche der Sockelleiste muss trocken sowie freivon Staub, Fett und von allen, als Trennmittel wirkenden, Substanzen sein.

Der Einfluss von Feuchtigkeit auf die Klebeverbindung muss dauerhaft ausgeschlossen sein.

## Gewährleistung:

Für die Verklebung der Döllken-Kernsockelleisten und Systemsockelleisten (GP20) mit Heißschmelzkleber auf Beton, Gipskarton und OSB-Platten wird die Systemgewährleistung übernommen.

Für die Verklebung darf nur der Heißschmelzkleber HKS 18/300 (orange oder transparent) von Döllken in Verbindung mit der Döllken-Heißklebepistole HKP 220 eingesetzt werden. Für besonders empfindliche Oberflächen gibt es transparenten Kleber mit gleichen Klebeeigenschaften.

Vor Verarbeitung ist für Leisten und Kleber für 48 h eine Akklimatisierung bei 18°C erforderlich. Die Verarbeitung ist bei einer Raumtemperatur von 18° und einer Wandtemperatur von 16°C durchzuführen.

Bei ungünstigen klimatischen Raumverhältnissen oder Wand-Bodeneigenschaften sollten gegenüber dem Auftraggeber/ Bauherren Bedenken angemeldet und Hinweispflichten wahrgenommen werden.

Wegen der vielen Einflussgrößen wie Zusammensetzung, Ausführung, Alter und Oberflächenbeschaffenheit ist eine Gewährleistung auf verputzten Untergründen, Kalkziegeln und Metallen nicht möglich. Hier gilt es den Untergrund und entsprechende Verklebbarkeit vor Ort zu prüfen. Weichsockelleisten können damit nicht verarbeitet werden.

# Montagedurchführung

- Die Temperatur der Heißklebepistole ist werksseitig auf 220°C eingestellt, um ein homogenes Aufschmelzen des Klebers bei kontinuierlicher Abnahme um damit eine optimale Klebkraft zu gewährleisten.
- Die Kleberauftragsmenge ist abhängig von der Wandbeschaffenheit und der Temperatur im Raum und der Sockelleiste zu wählen. Sie muss vor Ort geprüft und ggf. erhöht werden. Mit einem Stick kann man je nach erford. Auftragsmenge 4 - 5 m Sockelleiste verkleben.
- Bei welligen, ungeraden Wänden muss die Rückstellkraft der Sockelleiste durch einen höheren Klebeauftrag kompensiert werden.
- Der Kleber muss auf die in einem Zuge zu verklebende Profillänge wellenförmig mit einer maximalen Wellenlänge von 10 cm und mindestens 5-10 mm Breite über die gesamte Kernprofilhöhe aufgetragen werden. Es wird empfohlen, die Leiste Stück für Stück mit der Hakendüse zu verkleben, und schrittweise an die Wand zu drücken. Hierbei muss eine gleichmäßige Linie von mindestens 5 - 10 mm Breite im oberen Bereich des Profils aufgetragen werden.
- Die Verklebung muss spätestens 30 Sekunden nach Beginn des Kleberauftrags erfolgen. Bei kalten Wandflächen (unter 16 °C) verringert sich die Verarbeitungszeit des Klebers erheblich! Die Profile müssen direkt nach dem Auftrag fest an die Wand gedrückt werden.
- Durch sofortiges starkes Andrücken über die verklebt Länge an die Wand werden die Profile vor dem Aushärten des Klebers in Einbaulage fixiert und dürfen nicht mehr abgezogen werden. Ein Verschieben der Profile nach dem Aushärten (Abkühlen) des Klebers ist nicht mehr möglich.

